

635.354

OSZK

Országos Széchényi Könyvtár

OSZK

Országos Széchényi Könyvtár

270.

Magyar nyelv és irodalom

Szerző: Kőrösi Csoma Sándor

1. kötet. Budapest, 1881.

OSZK

Országos Széchényi Könyvtár

072

Magyar Kir. Széchényi Könyvtár

Magyar Kir. Széchényi Könyvtár

Magyar Kir. Széchényi Könyvtár

Magyar Kir. Széchényi Könyvtár

Nis Manuskript gedruckt!



L. v. H.

Entente martiale!

Országos Széchényi Könyvtár

635.354



Megjelent Budapesten,
1914. év végén.

Szerzője: Hirsch Lipót
a Franklin-Társulat ugyan-
dójának volt igazgatója

I.

Das Lied von Polens Zuversicht
Zum Teut sang Platen — tauben Ohren,
Dann kam des „Lebend'gen“ Gedicht;
Zu Preußens König frei dort spricht,
Der, den die „Hütte nur geboren“:
„In Ehrfurcht fasse ich den Mut
„Zu flehen für Dein eigen Gut,
„Zu flehen für Dein eigen Blut,
„Fürs deutsche Volk, dem Du geschworen.

„Sieh wie die Jugend sich verzehrt
„In Gluten eines Meleager,
„Wie sie nach Kampf und Tat begehrt —
„O drück in ihre Hand ein Schwert,
„Führ aus den Städten sie ins Lager!
„Und frage nicht, wo Feinde sind;
„Die Feinde kommen mit dem Wind:
„Behüt uns vor dem Frankenkind
„Und vor dem Zaren, Deinem Schwager!“

Ein Menschenalter noch verging,
Bis Blüchers Schwert flog aus der Scheide,
Ein Wielandschmied schweißt einen Ring
Aus Blut und Eisen, der umfing
Sedan, Paris — la France zum Leide!
Gefürchtet bleibt der Schwager Zar,
In Knuten und in Waffen starr,
Getraut wird seinem Wort sogar,
Trotz Ohrana — und falscher Eide.

Synodenwahn, Spionenshreck,
Der ganzen Menschheit Skorpione,
Volksknebelung Regierungszweck,
Pogrom, der ewige Schandtatsfleck
Am „Schwarzen Hunderts“ Freundschaftsthron,
Vom Thron mit tönernem Pferdefuß
Kommt unter Hallelujahgruß
Der väterliche Judaskuß,
Dem Kult der Menschlichkeit zum Hohne!



II.

Verdrossen sind die Nicolaj's,
Der Nachbarn Lichterstrahlen blenden,
Der Proletar dort soviel weiß,
Was gleich ist mit dem Wissenskreis
Von Rußlands hochgebornen Ständen.
Aufklärung frommt den Massen nicht,
Das Licht auch zündet, Ketten bricht
Der tiefgeneigte Mosko—nicht,
Der Neigung spürt zu Feuerbränden.

Des Nachbars Stolz wird sonst vergällt,
Ein Lobgesang auf Deutschlands Flotte,
Das „Ueber alles in der Welt!“
Ins Russenohr entsetzlich gelst,
Es klingt, als wärs dem Reid zum Spotte.
Der Russe ruft: Das wird nicht sein,
Man hau nach jeder Richtung drein,
Man lasse keinen Stein auf Stein;
Wir trauen unserm Kriegesgotte!

Wie Xerxes peitschen ließ das Meer,
Peitscht Rußland Menschenleiber-Wogen.
Der Nachbarn Sturz ist sein Begehr,
Er jagt sein Vielmillionenheer
Durch Feld und Meer und Himmelsbogen.
Verschworn mit dem Non olet-Staat
Und Gallien ist der Autokrat,
Um vingt milliard sans gêne schon hat
Den Kriegskam'raden er betrogen!

OSZK

Országos Széchényi Könyvtár

III.

Der Rubel rollt, die Menschheit flucht
Den Henkern, die ihn nehmen — geben,
Der Hydra, jener Schlangenzucht,
Die unbarmherzig Fehden sucht,
Den Frömmsten nicht läßt friedlich leben,
Wenn ihr des Nachbars Gut gefällt,
Der Zar den Spadassin bestellt,
Der Prinzen zum Princip gesellt,
Fortmeuchelend im Romanowstreben!

Kein Banquogeist droht dem Tyrann,
King Edwards aber wirft die Schlinge
Zu fangen ihn für seinen Plan,
Den gegen Deutschland längst er spann,
Daß er, der Zar, die Fackel schwinde
Zum Brand der Welt, zum Sturz der Macht,
In der der Siegfried aufgewacht,
Die Albion in Angst gebracht,
Verblüfft vom Nibelungenringe.

Wie Hagen dang zum Meuchelmord,
Dingt Jingo alle Farbenrassen,
Auch Kannibalen, als — Reford:
Der Serben Königsdramenhort. —
Am Place bastille Barbarenmassen,
Geschleppte Hindus, Turkos stehn,
Die Julisäule blind sie jeh'n,
Iswolskys Jakobiner blähn
Sich in den Hexensabbatsstraßen.

OSZK

Országos Széchényi Könyvtár

IV.

Der Genius der Menschheit wand
Um Habsburgs und den deutschen Staaten
Ein rüstungsstarkes Bündnisband
Als Friedenshort; zum Unterpand
Millionen von Bravoursoldaten!
Doch „Busineß“ list braucht Würgerci,
Setzt zur Revanch den Zarlakei,
Stellt sieben Staaten gegen zwei
Als Heldenstück der Potentaten.

Der längst gehefte Ueberfall
Zwang auch den greisen Friedensfürsten,
Von Süd und Nord, von überall
Bedrängt, zu steigen auf den Wall
Den Feinden zu, die fletschend dürsten
Nach Blut und Hab. — — Durch Friedensgeist
Und Langmut ward der Heuchler dreist,
Den Meuchelmord verschmitzt er preist,
Berauscht von blutigen Gelüsten.

Cleopolds Erb' — vertragsgefinnt,
Wie Nippon, sind die Selbstverführten . . .
„Und frage nicht, wo Feinde sind,
„Die Feinde kommen mit dem Wind!“
Schrieb Herwegh Friedrich Wilhelm Vierten. . . .
In Schiller über Briten steht:
„Ungürt' mit Englands Stolz Dich spröde,
„Ein deutscher Jüngling Dich verschmäht!“ —
Geschmäht sind heut die Konspirierten.

OSZK

Ω

Országos Széchényi Könyvtár

V.

Ein Strom von Blut aus Frankreich drängt
 Vom Ozean zu den Karpathen,
 Europas Gürtel es durchtränkt,
 Des danse macabre Sense schwenkt
 Megärenhaft bei Heldentaten,
 Bei Missetaten — am Balkan, —
 In Belgien, wo der Strauß begann,
 In Polenländern obenan,
 Auf allen Meeren und Gestaden!

King Edwards Werk — der Sohn bald schaut
 Den Weltmachtsstolz in Meergrundbetten,
 Am Markt ein Stückchen eigner Haut,
 Des Vaters Denkmal selbst sich baut
 Auf ganz Europas Gräberstätten.
 Der Stammgenosß Germania,
 Mit ihm Austro-Hungaria
 Ruft: Rule — pfui — Britannia!
 In Strumpfband-Mal y pense-Gespöten!

Der Hahn Gaulois auf Menschheitshöb'n
Ist längst politisch blind geworden,
Sein Präsident gibt den Chauvin,
In Wahrheit nur ein Staatsgamin,
Hat den Chantclair postiert nach Norden,
Hat auch den Staatsschatz hingesandt
Zum Centnairsfest von Moskaus Brand,
Der einstigen Gloire zur Schand,
Schloß Brüderschaft mit Mordbrandhorden.

Noch wird die fünfzehnte Million
Des Menschenstocks ins Feld befohlen
Zum Kampf für Vaterland und Thron . . .
Oft stieß ins Horn die Rebellion:
„Befreiung der gequälten Polen!“
Die Lerch' aus Eisen jagte wahr:
„Gefährlich ist der Schwager Zar,
„Das Frankenkind auch birgt Gefahr!“ . . .
Jetzt gilt's Myriaden überholen.



VI.

Der Gott, der Eisen wachsen ließ,
Gab Zweiundvierz'ger Projectile
Dem Deutschen, daß zu Haus' er schieß'
Die Forts bis ins Baasteiverließ
Der Spießgejellen falscher Spiele.
Aus fester Burg die Bündniskraft
In Grund noch bohrt die Bluffherrschaft,
Am Bär, am Hahn die Wunde klappt,
Auch bluten die Ententreptile.

Paris sieht bis zum Herm'lfanal
Der Zeppelin Himmelsfahrten,
Der Schelsücht'gen Damoklesqual,
Ker Alberts Los, Antwerpens Fall,
Der Motormörser Panzerscharten.
Am Leviathan der Unterwelt
Der Hoffart Zwingerbau zerschellt! . . .
Noch strotzt der Kreml!
. In Nacht gestellt,
Umflort sind der Kultur Standarten.

VII.

Am Sonnenaufgang Wolken ziehn,
Osmanen auf die Walstatt treten
Zum Kampf gereizt, nach ihm sie glühn,
Des Islams Welt erhebt sich kühn,
Entrollt die Fahne des Propheten.
Der alte Plan: den Bosporus
Erobern eilt nicht nur der Ruff',
Schon fiel der Friedensbrecher Schuß —
Moslims um Allahs Hilfe beten.

Des Großen Peters andachtsvoll
Gedenkt der Zar, auch er läßt flehen:
Daß Gott den Traum beleben soll,
Den Ahnen und gespenstisch toll
Des Hofes Popenkranz gesehen. . . .
Den Helfersdienst doch bald bereut
Der Anstifter im eignen Leid,
Er sieht empört die Transvaalleut,
Am Nil, am Ganges Rächer stehen.

Zum Großen Friedrich Zietzen sprach:
„Vertrau dem alten Alliierten!“
Das Gottvertrau'n noch heut wirkt nach,
Für Wahrheit, Recht nur Lanzen brach
Der Deutsche, die zu Siegen führten . . .
Tingtau! Japans Moral ist groß,
Der Russ' ist heut sein Kampfgenos,
Der Brit' erst morgen kriegt den Stoß,
Den Englishmen noch kaum parierten.

Der ganze Erdball steht in Blut,
Die Neutralen bald entzünden,
Des jüngsten Tages rote Flut
Verschlingt die Kannibalenbrut
Mit Bildungstolz und Todesünden.
Das Sodomsvolk auf Siege schwört —
Bis Zepp'lin's Regen es zerstört,
Der Regenbogen wiederkehrt,
Das Weltgericht wird es verkünden!



Druckerei der Pester Lloyd-Gesellschaft.

OSZK

Országos Széchényi Könyvtár



OSZK

Országos Széchényi Könyvtár